

D E N K M A L **2015** P R E I S
H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G
ANERKENNUNG

BAUDENKMAL Zwei Mietshäuser, An der Blauen Kappe 16 und Altes Zeughausgässchen 3
86152 Augsburg, Regierungsbezirk Schwaben

EIGENTÜMER Ursula und Dr. Andreas Hellmann, An der Blauen Kappe 16, 86152 Augsburg

Im »Ensemble Altstadt Augsburg« liegen die beiden Mehrfamilienhäuser An der Blauen Kappe 16 und Altes Zeughausgässchen 3. Ersteres stammt aus der Zeit um 1900, das östlich anschließende Anwesen ist in den Jahren 1906/1907 errichtet worden. Das Eckhaus An der Blauen Kappe 16 zeichnet eine üppig gegliederte Fassade aus mit einer Eckbetonung im Stil des Neubarock und einer reichen, mit Gesimsen verzierten Bänderung in allen Stockwerken. Verzierungen mit Anklängen an den späten Jugendstil charakterisieren das Anwesen Altes Zeughausgässchen 3. Auch im Inneren sind beide Gebäude bemerkenswert. Die herrschaftliche Fassade des Mietshauses An der Blauen Kappe 16 spiegelt das Ausstattungsniveau im Inneren des Gebäudes wider. Schablonenmalereien im Treppenhaus und Stuckdecken in den Wohnungen zieren das Innere des Anwesens Altes Zeughausgässchen 3.

Beide Gebäude befanden sich in abgewohntem, stark vernachlässigtem Zustand. Fehlender Bauunterhalt machte sich an den Fassaden ebenso wie im Inneren bemerkbar. Dielenböden und Fliesen waren abgetreten, Schablonenmalereien übertüncht. Teilweise waren moderne Fenster ohne Rücksicht auf den Altbaubestand eingefügt worden. Frau Ursula und Herr Dr. Andreas Hellmann ließen sich von dem unansehnlichen Zustand des Gebäudes nicht abschrecken. Sie entschlossen sich, eine denkmalgerechte Instandsetzung zu verwirklichen, um die ursprünglichen, architektonischen und gesellschaftlichen Ansprüche der beiden prominent gelegenen Mietobjekte wieder sichtbar und erlebbar werden zu lassen.

Befunduntersuchungen wurden im Inneren wie im Äußeren durchgeführt. Im diffizilen Bereich des Brandschutzes und der energetischen Verbesserung ließen sie Konzepte entwickeln, die, bei schonender Bewahrung des Denkmalbestands, alle Brandschutzvorschriften erfüllten. Die Fassaden der beiden Gebäude wurden wieder in ihre ursprüngliche Form gebracht. Die Treppenhauswände zeichnen heute wieder Schablonenmalereien nach den historischen Vorgaben aus. Die hölzernen Rollläden wurden repariert oder nachgebaut. Fehlende Kastenfenster stellte man nach dem alten Muster wieder her. Mit der gleichen Sorgfalt widmeten sich die Bauherren den historischen Wohnungseingangstüren mit ihren Beschlägen, den Dielenböden und den Fliesen.

Beide Gebäude stellen nach ihrer Instandsetzung Schmuckstücke in der Altstadt von Augsburg dar. Der Charakter »gehobener Wohnhäuser der sogenannten Gründerzeit« konnte gewahrt werden. Die Qualität der Instandsetzung ist Ergebnis eines überlegten Gesamtkonzepts sowie des hohen planerischen und handwerklichen Niveaus. Frau Ursula und Herr Dr. Andreas Hellmann haben darüber hinaus auch ein zukunftsweisendes Konzept für ein Mehrgenerationenhaus verwirklicht. Beide Häuser bieten seit dem Umbau genügend Platz sowohl für gemeinschaftliches Leben aller Hausbewohner als auch Privatsphäre für jeden einzelnen. Das Ehepaar hat selbst eine Wohnung im Haus bezogen und möchte darin alt werden. Mit der Instandsetzung der beiden Mietshäuser An der Blauen Kappe 16 und Altes Zeughausgässchen 3 in Augsburg haben sich Frau Ursula und Herr Dr. Andreas Hellmann um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.